Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Schweizerische Bund für Naturschutz und der Nebelspalter suchen die schlagendste Schlagzeile, die sagt, was der SBN will.

«Haltet die Welt an, ich will aussteigen», so lautet der Titel eines englischen Musicals. Angesichts der heutigen Umweltsituation ein Lied, in das viele, die um unsere Natur besorgt sind, einstimmen möchten.

Der Anspruch auf ein gesundes und menschenwürdiges Leben gehört zu den grundsätzlichen Menschenrechten. Die Ausübung dieses Rechts setzt eine Landschaft mit gesundem Boden, reiner Luft und sauberem Wasser voraus. Ist unsere Landschaft aber noch gesund? Die Antwort darauf können Sie sich leicht selbst geben.

Wir wollen und können nicht aussteigen aus dem Raumschiff Erde! Wir müssen darum unseren Lebensraum intensiver denn je den ursprünglichen Bedürfnissen des Menschen in der Natur anpassen. Zur Erreichung dieses Ziels braucht es in erster Linie Menschen, die sich mit den Bestrebungen von entsprechenden Organisationen identifizieren können, beispielsweise mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz.

Korrespondenz über diesen Wettbewerb kann nicht geführt werden.
Jury-Mitglieder: Prof. Dr. W. A. Plattner, Dr. D. Burckhardt (SBN).
Franz Mächler, Chefredaktor (Nebelspalter). C. Piatti, H. J. Bolzhauser (Graphiker).
Das Verwendungsrecht für eingesandte Slogans geht an den SBN über.

Wir brauchen Sie als Mitglied! Weil die Erhaltung der natürlichen Umwelt Geld kostet. Treten Sie dem SBN bei! Nur zehn Franken im Jahr kostet Sie die Mitgliedschaft. Eine von zahlreichen Gegenleistungen für Ihren Beitrag: Die illustrierte Zeitschrift «Schweizer Naturschutz». Mit ihr können Sie sich regelmässig über die Probleme der Umwelt und unsere Tätigkeit orientieren lassen.

Wir suchen Schlagzeilen. Weil Schlagzeilen, wenn sie zutreffen, eindringlicher sind als tausend Worte! Ein Beispiel zur Illustration:
Schütze die Natur – wir haben nur eine!

Machen Sie mit beim Wettbewerb, handeln Sie jetzt! Es lohnt sich. Die bestjurierten Schlagzeilen prämieren wir wie folgt:
1.-3. Preis je 1 Original-Lithographie «Erde, Wasser, Luft» von Celestino Piatti im Werte von Fr. 350.–
4.-20. Preis je 1 Silbertaler vom SBN
21.-500. Preis je 1 Broschüre «Landesplanung Ja oder Nein?» vom Nebelspalter

Einsendeschluss für die Schlagzeilen ist der **30. April 1974.** Anmeldungen von Neumitgliedern nehmen wir natürlich immer entgegen.

Bitte in Blockschrift ausfüllen und den Coupon einsenden an das SBN-Sekretariat, Postfach 73, 4020 Basel

☐ Ich wünsche in den Schweizerischen Bund für Naturschutz aufgenommen zu werden. Minimalmitgliederbeitrag pro Jahr Fr. 10.–.
Wenn erwünscht, bitte ankreuzen.

Herr/Frau/Frl. _____

Strasse, Nr. _____

Postleitzahl, Ort _____

Unterschrift _____

Mein Schlagzeilen-Vorschlag: _____

Braun hat sein berühmtes Rasiersystem perfektioniert:

Weil der neue Braun synchron plus schmaler ist, kann er noch tiefer und hautschonender rasieren.

Beweis:

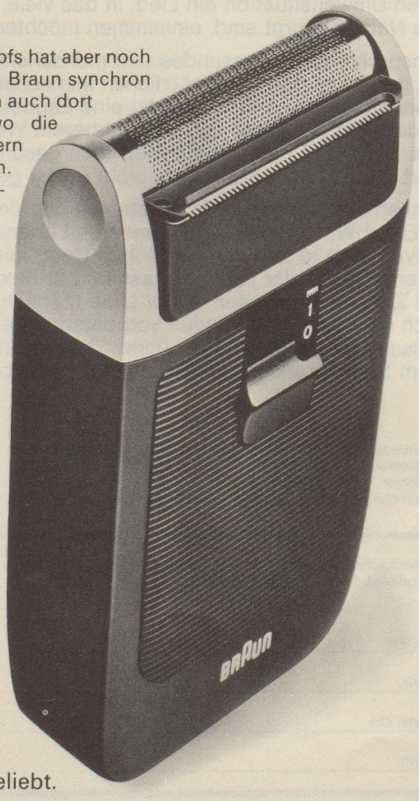
Ein schmalerer Scherkopf bringt die hautnahe Rasur.

Der Klingenkopf wurde schmaler, das Scherblatt mit den berühmten Waben und Schlitzen aber kam gleichzeitig satter an die Messer. Das ergab eine grössere aktive Scherfläche des synchron-Systems. Darum holt der neue Braun synchron plus jetzt auch die verstrubeltsten, härtesten, weichsten und kürzesten Barthaare schon mit dem ersten Schnitt. Und zwar tiefer als je zuvor.

Und auch hautschonender. Weil Sie jetzt das platinierte Scherblatt dank dem geringeren Klingenkopf-Scherblatt-Abstand nicht mehr so stark auf die Haut drücken müssen, um an die Barthaare zu kommen. Ihr After Shave wird also in Zukunft nicht mehr Ihre Haut, sondern nur noch Ihre Verehrerinnen reizen.

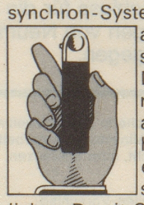
Weniger Schwierigkeiten in schwierigen Zonen.

Die Verschmälerung des Scherkopfs hat aber noch einen zusätzlichen Vorteil: Mit dem neuen Braun synchron plus haben Sie jetzt nämlich auch dort keine Probleme mehr, wo die Barthaare bis heute so gern Versteck gespielt haben. Unter der Nase, in den Grübchen und unter dem Kinn. Und da gleichzeitig die Lochgeometrie korrigiert wurde, die Waben und Schlitze sind jetzt um 30° gedreht, hat das hauchdünne, platinierte Scherblatt jetzt auch noch eine längere Lebensdauer.



Die Handlichkeit, ein handfestes Argument mehr.

Alle diese Verbesserungen des synchron-Systems haben sich aber auch auf den Rasierapparat selbst positiv ausgewirkt. Denn dank dem schmaleren Scherkopf bekam er auch ein schlankeres Gehäuse. Und das macht ihn eben nicht nur eleganter, sondern auch noch handlicher. Damit Sie jeden Morgen merken, dass weniger wirklich mehr sein kann.



Braun synchron plus

Von den Haaren gefürchtet. Von der Haut geliebt.

BRAUN

WDW 75.002.73 d